

FAMILIENFREUNDLICHKEIT IN STENDAL

im Auftrag von:



in Kooperation mit:



erstellt von:



Foto: © 2024 All Rights Reserved, Canva

www.kinderstaerken-ev.de 03931/520920 info@kinderstaerken-ev.de

U m f r a g e

- Die Entwicklung der Familienfreundlichkeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Zu diesem gehört eine frühzeitige Beteiligung der Bevölkerung. Genau hier setzt die Familienbefragung „Stendal hört zu!“ an.
 - Durchführung zwischen dem 16. September 2023 und dem 31. Dezember 2023
 - 420 Familien nahmen teil
 - Durchführung erfolgte online über einen Fragebogen
 - durch Gespräche und Unterstützung beim Ausfüllen wurde niedrigschwellig ergänzt
 - Auswertung erfolgt bis September 2024
- Familienfreundlichkeit der Hansestadt Stendal und ihrer Ortsteile erhält eine mittlere Bewertung

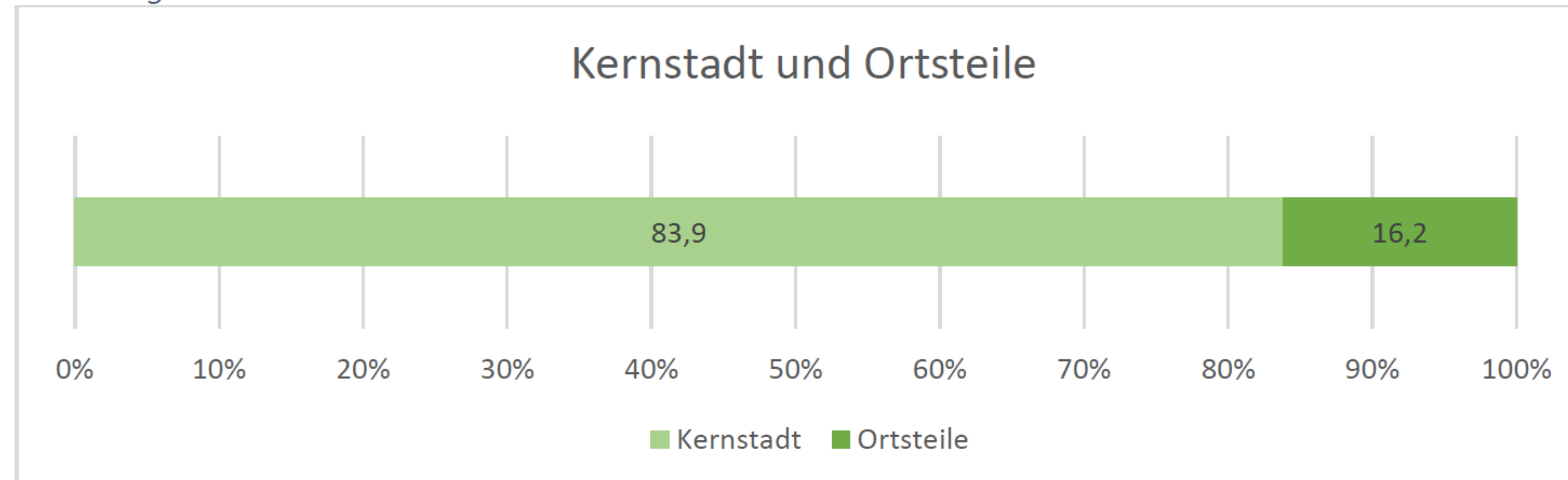
“Diese Befragung finde ich sehr wertvoll und ein niedrigschwelliges Angebot.”

“Bei einigen Entscheidungen und Planungen wird auf die Bedürfnisse der Kinder keine Rücksicht genommen. Insbesondere bei Verkehrssicherheit - Fußgängerüberwege, Fahrradwege, Bushaltestelle -, Soziale Arbeiten mit Kindern. Es wird viel zu viel bei Kindern weggespart oder verschoben.”

Soziografische Daten

- Alter der Befragten im Durchschnitt bei 38.3 Jahren
- Geburtstort der Befragten: 61,1 % Stendal; 37,7 % Deutschland, 1,2 % nicht Deutschland
- Mehrheitlich 1-2 Kinder pro Familie
- Alter der Kinder: 0 - 6 Jahre 41,6 %; 7 - 10 Jahre 22,5 %; 11 - 13 Jahre 15,8 %; 14 - 18 Jahre 12,5 %; 18 - 27 Jahre 6,3 %
- Familienformen: 71,6 % im gemeinsamen Haushalt; 18,7 % Alleinerziehend
- Unterstützung durch Großeltern und andere: 45,1 % nie bis selten; 14 % monatlich; 40,9 % wöchentlich und mehr
- Einkommen: mehr als 3.500 € - 40,7 %; 3.500 - 2.500 € - 23,6 %; 2.500 - 1.500 € - 25,1 %; weniger als 1.500 € - 10,7 %

Abbildung 3. Wohnort in Kernstadt und Ortsteilen



Einordnung

- Alle Familien Stendals hatten die Möglichkeiten, an der Umfrage teilzunehmen
- Mit 420 teilnehmenden Familien kann der Rücklauf bei einer solchen Umfrage auch als relativ hoch eingestuft werden
 - Hinweis darauf, dass das Thema den Familien in Stendal sehr wichtig ist und deshalb Aufmerksamkeit erfahren sollte
- Keine Verwendung einer repräsentativen Zufallsstichprobe
- Quoten orientieren sich an Merkmalen im Trend und an den tatsächlichen Verhältnissen der Grundgesamtheit
 - berücksichtigte Merkmale: Anzahl der Kinder, Alter der Kinder, Familienformen, Einkommen und Aufteilung in Stadt- und Ortsteile
- Zur Vermeidung von Ungenauigkeiten und Verzerrungen
 - Thematisierung nur bei Abweichungen von mindestens 10 %
 - Ergebnisse gelten als verlässlich und für stadtpolitische Zwecke nutzbar

Ergebnisse

Familienfreundlichkeit allgemein

- Zufriedenheit: mittlere Bewertungen am häufigsten, gleich viele zufriedene und unzufriedene Familien
- Ortsteile vs. Kernstadt: ähnliche Bewertungen
- Kinderalter: keine Unterschiede zwischen Familien mit älteren und jüngeren Kindern
- Weniger zufrieden: Familien mit geringem Einkommen und im Stadtteil Stendal-Stadtsee
- Zugezogene: bewerten die Familienfreundlichkeit positiver als in Stendal geborene
- Offene Kommentare: 240 Befragte mit insgesamt 558 Hinweisen, Mischung aus Lob und Kritik
- Häufigste Themen: Freizeitmöglichkeiten, Bildung und Betreuung, Mobilität und Verkehrssicherheit, Stadtbild und Sicherheit

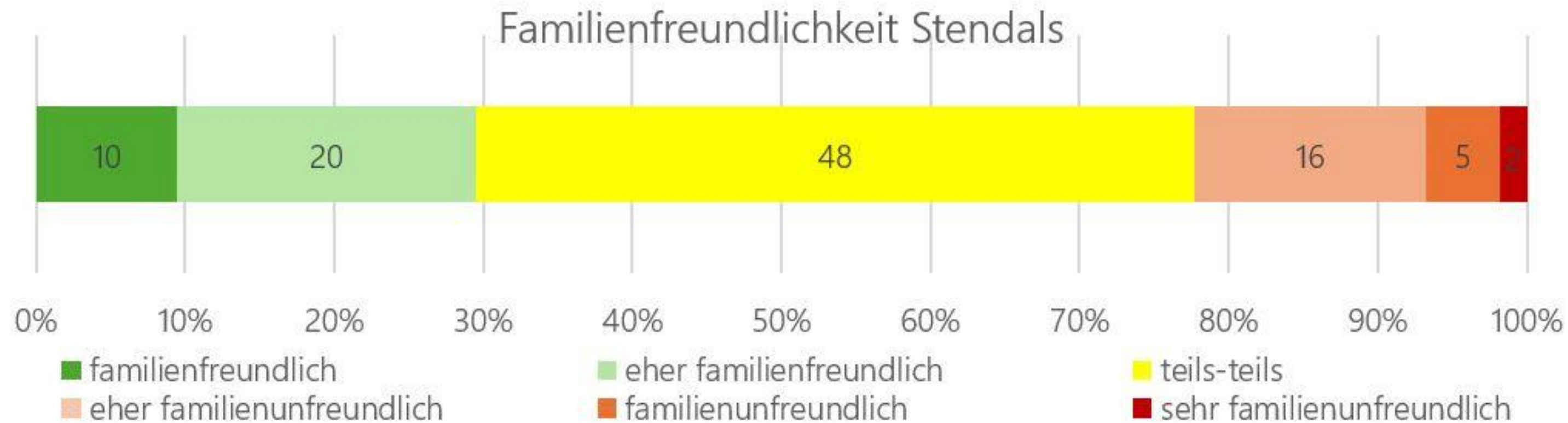


Abbildung 1.
Einschätzung der
Familienfreundlichkeit
von Stendal

Ergebnisse

Abbildung 9. Zufriedenheit mit dem eigenen Stadt- und Ortsteil

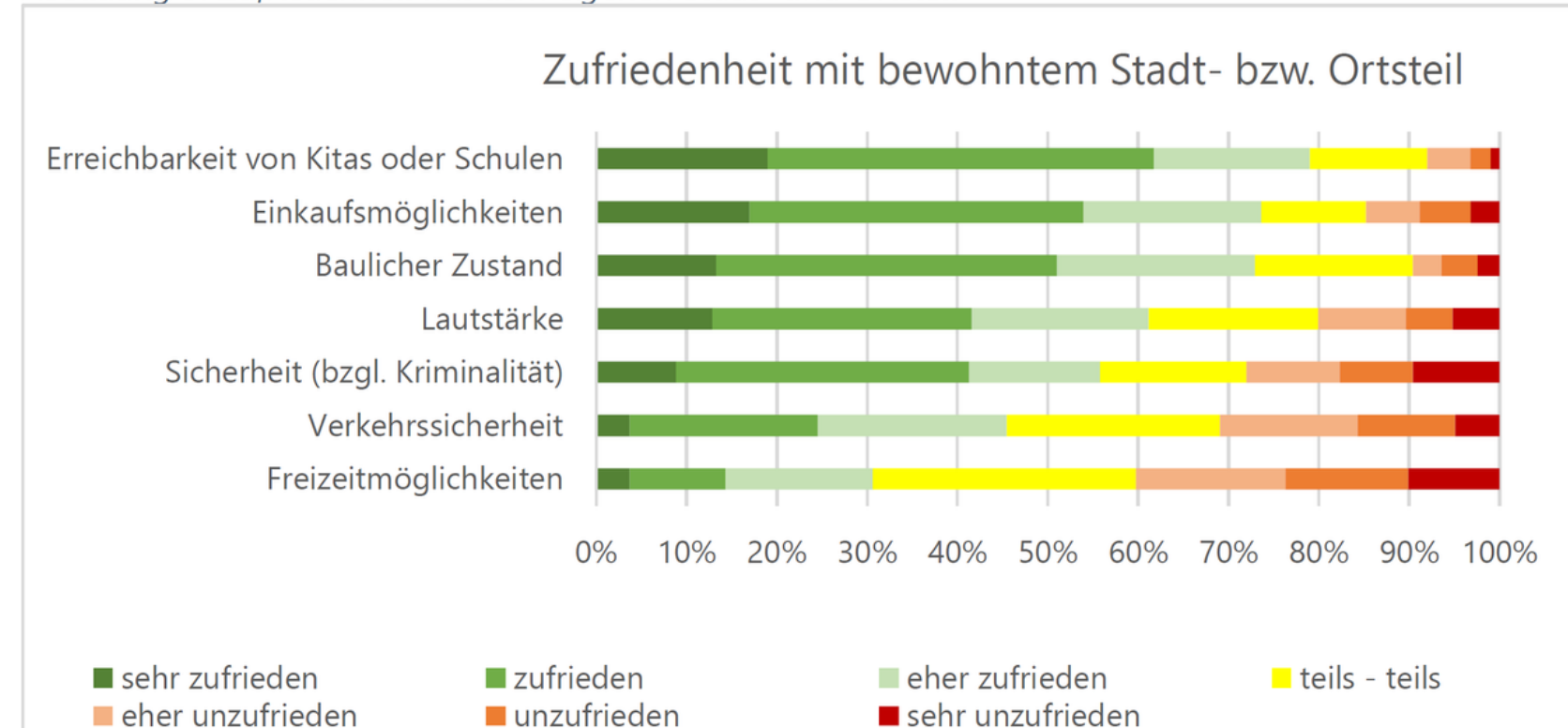
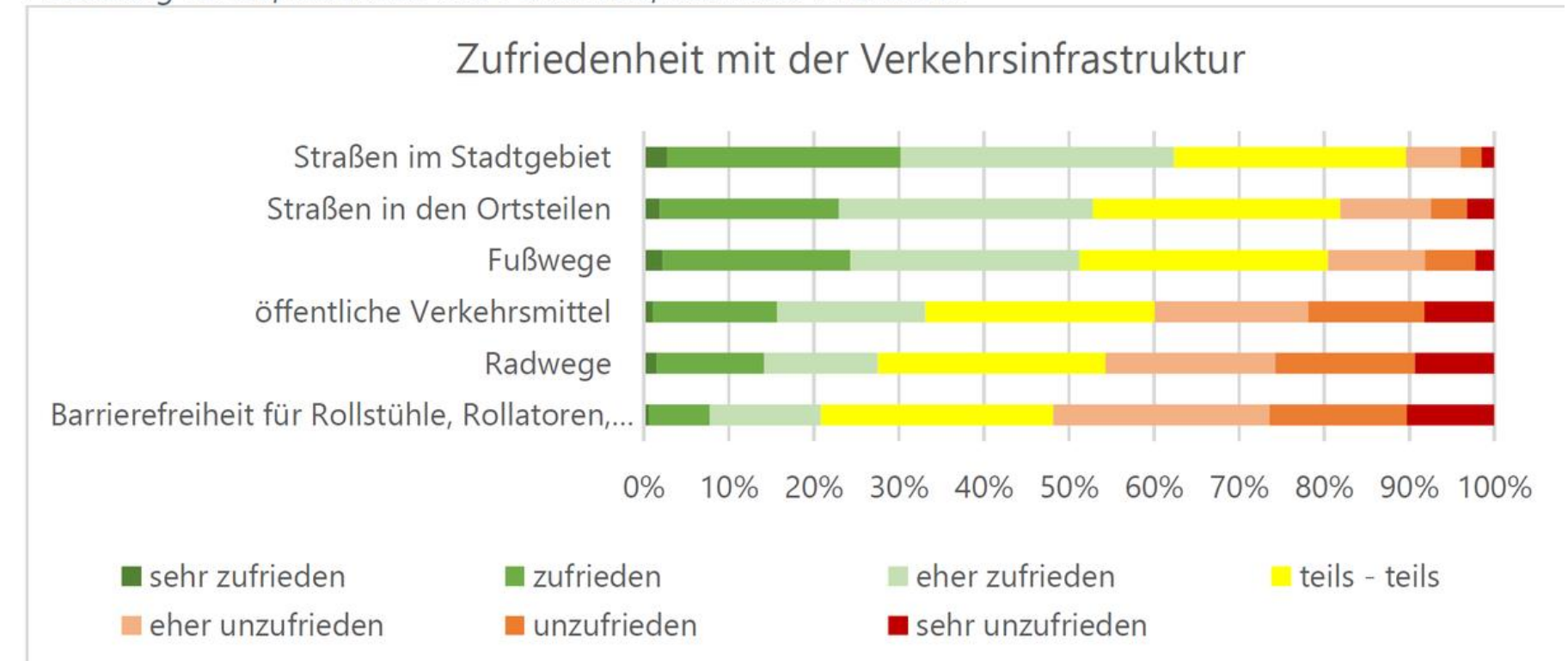


Abbildung 12. Zufriedenheit mit Verkehrsinfrastruktur in Stendal



Wohnen und Bauen

- 80 % bewerten Wohnungsgrößen und Zustand positiv
- Wohnkosten/Nebenkosten werden kritischer gesehen
- Wohnraumsuche deutlich negativ bewertet
- Zufriedenheit mit Stadt-/Ortsteil: generell hoch
- Kritik Ortsteile: Verkehrssicherheit, Einkaufs-, Freizeitmöglichkeiten
- Offene Kommentare: Wohnungs- und Haussuche sowie Finanzierung

Mobilität

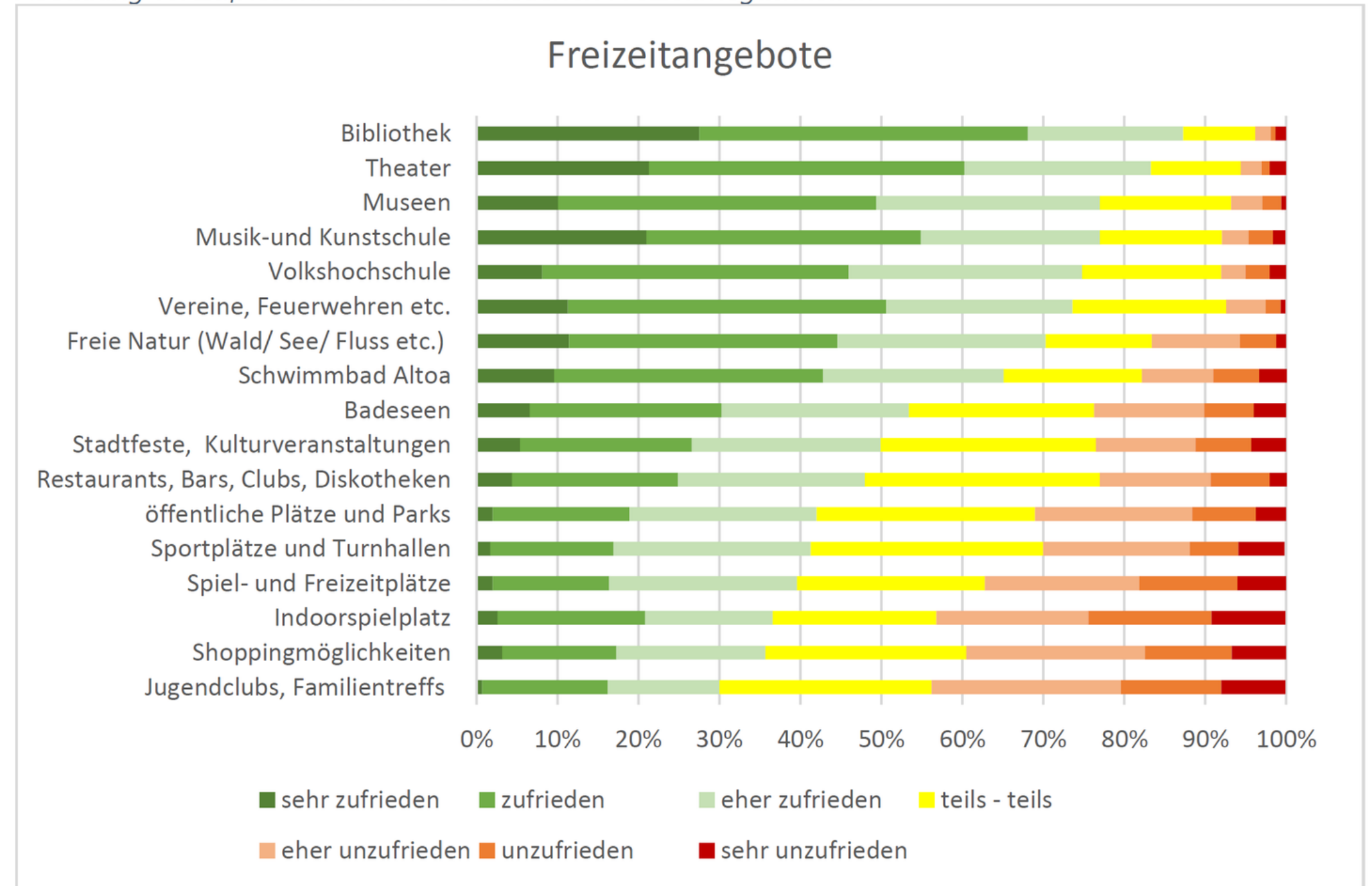
- Verkehrssicherheit: gemischt in Kernstadt und Ortsteilen;
- Straßen/ Fußwege positiv bis gemischt bewertet
- Radwege & ÖPNV & Barrierefreiheit negativ
- Autonutzung 86 % in Ortsteilen, 47,4 % im Stadtgebiet
- offene Kommentare: Radwegeausbau, Verkehrsberuhigung

Ergebnisse

Freizeitangebote

- gemischte Bewertung des Freizeitangebotes
- Nutzung: Spiel-/Freizeitplätze, freie Natur, Schwimmbad „AltOa“ Restaurants/Bars/Clubs, Feste/Konzerte/Kultur,
- offene Kommentare: Angebotsvielfalt & Qualität

Abbildung 18. Zufriedenheit mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten



Ergebnisse

Abbildung 21. Zufriedenheit mit Bildungs- und Berufsangeboten

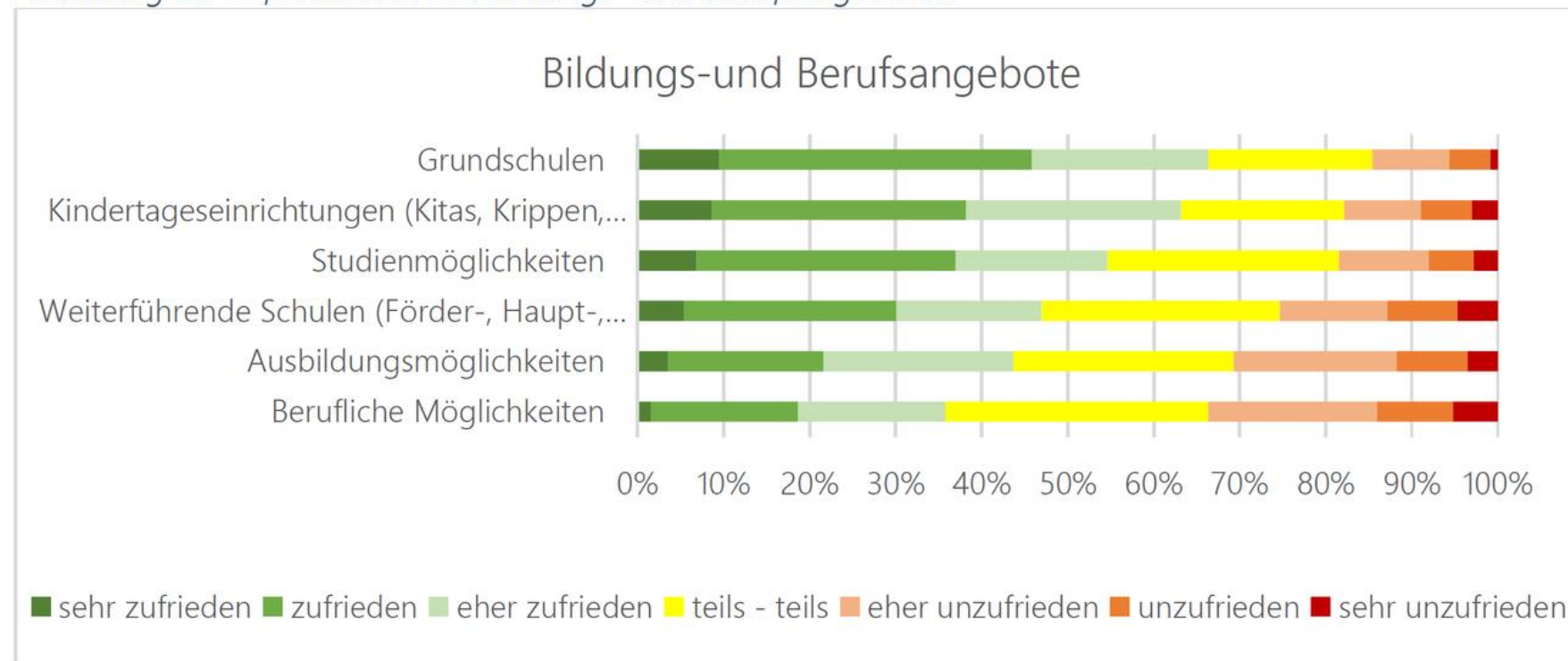
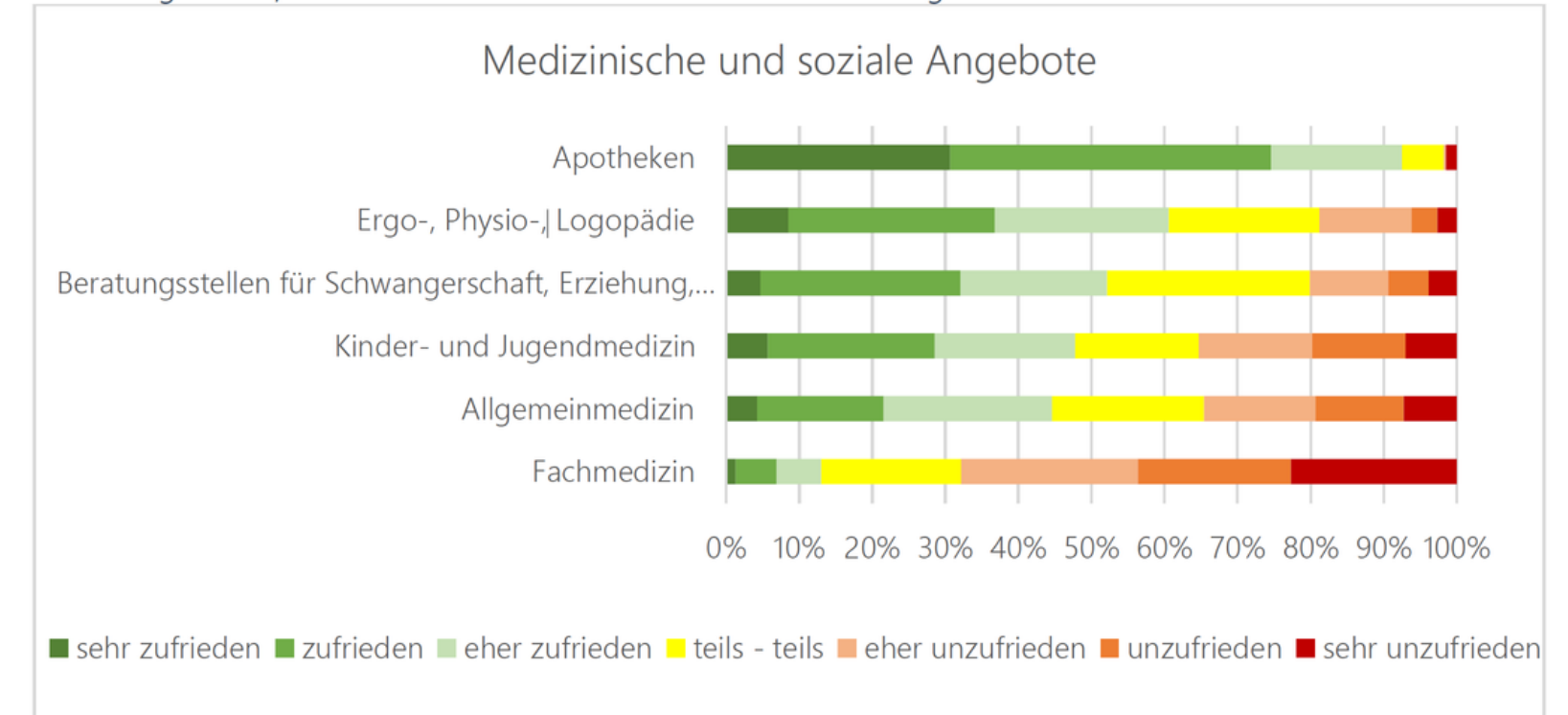


Abbildung 22. Zufriedenheit mit medizinischen und sozialen Angeboten



Beruf, Bildung, Betreuung

- positiv/ gemischt: Öffnungszeiten, familienfreundliche Unternehmen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Gemischt: Bildungsqualität
- Problematisch: weiterführende Schulen, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten
- offene Kommentare: Öffnungszeiten, Platzvergabe, Qualität, Kosten

Medizin und Soziales

- Hohe Zufriedenheit: Apotheken, Beratungsstellen, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie
- Gemischte Bewertungen: Kinder- und Jugendmedizin, Allgemeinmedizin (50 % zufrieden, 33 % unzufrieden)
- Starke Unzufriedenheit: Fachmedizin (ca. 70 %)
- Hauptkritik: Mediziner:innenmangel

Ergebnisse

Abbildung 25. Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt informiert?

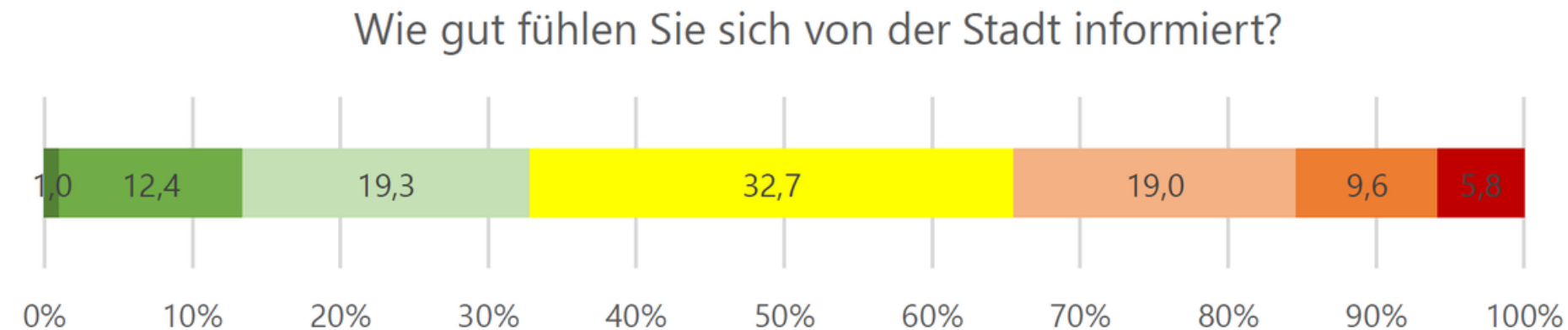
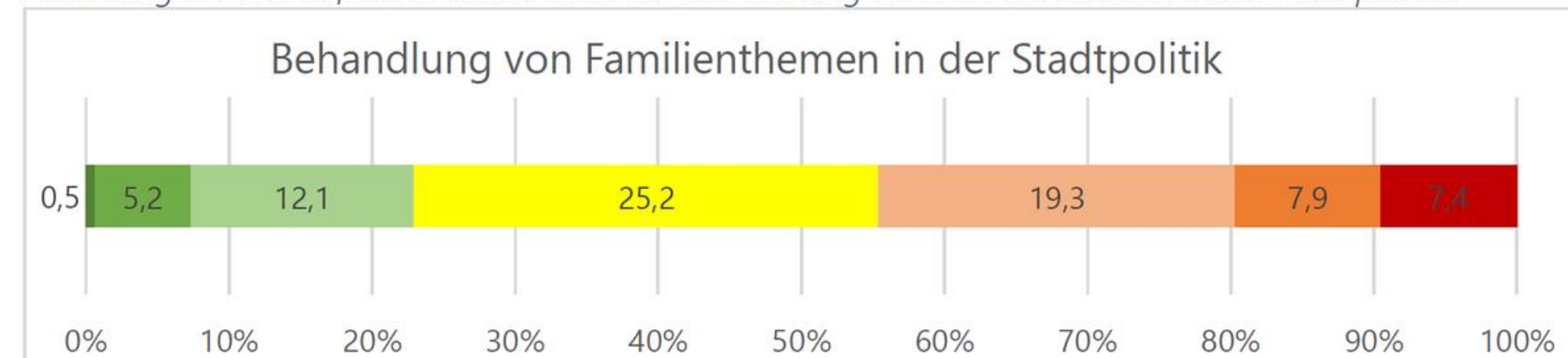


Abbildung 27. Wie zufrieden sind Sie mit der Behandlung von Familienthemen in der Stadtpolitik?



Kommunikation und Mitbestimmung

- Zufriedenheit mit Ämtern und Behörden: gemischt, teils negativ
- Information durch die Stadt: nur ein Drittel fühlt sich gut informiert
- Familienpolitik: Mehrheit ist unzufrieden mit der Behandlung familienpolitischer Themen
- Hohe Mitbestimmungsbereitschaft: bevorzugt durch Abstimmungen, schriftliche Hinweise und Umfragen, Familienbeirat
- Offene Kommentare: überwiegend Fokus auf Mitbestimmung und Vorschläge zu Beteiligungsformaten

Ergebnisse

Kommunikation und Mitbestimmung

- Zufriedenheit mit Ämtern und Behörden: gemischt, teils negativ
- Information durch die Stadt: nur ein Drittel fühlt sich gut informiert
- Familienpolitik: Mehrheit ist unzufrieden mit der Behandlung familienpolitischer Themen
- Hohe Mitbestimmungsbereitschaft: bevorzugt durch Abstimmungen, schriftliche Hinweise und Umfragen
- Bedeutung des Familienbeirats: wichtig für die deutliche Mehrheit der Befragten
- Offene Kommentare: überwiegend Fokus auf Mitbestimmung und Vorschläge zu Beteiligungsformaten
- Forderung: Ergebnisse der Befragung sollen ernsthaft berücksichtigt werden



„Ich würde mir wünschen, dass diese Befragung einen positiven Nutzen für die Stadt hat und die Familienfreundlichkeit damit gefördert wird.“

„Mehr solcher Umfragen und Bürgerbeteiligung mit anschließender öffentlicher Auswertung! Das ist ein guter Weg!“

„Mehr Kommunikation mit den Bürgern.“ Wir als Familie wünschen uns das wir uns hier in Stendal wohl fühlen können. Die Kinder möchten am Nachmittag auf saubere und sicheren Spielplätzen spielen. Auch Jugendliche brauchen eine Sinnvolle Nachmittagsbetreuung und Angebote die sie ansprechen. Ich hoffe das viele Idee umgesetzt werden können.

Fazit und Empfehlungen

Bewertung und Diskussion der Ergebnisse:

- Hohe Beteiligung deutet auf große Bedeutung für die Bevölkerung hin >>> Ergebnisse ernsthaft aufgreifen
- Mittlere Bewertung der Familienfreundlichkeit >>> weder positiv noch negativ verhandeln
- Vielfalt der Antworten ernst nehmen
- Berücksichtigung von Minderheiten
- Subjektive Sichtweisen je nach Lebensumständen
- ggf. tiefere Analysen in einzelnen Bereichen vornehmen

Prozessgestaltung:

- Familienfreundlichkeit als kontinuierlichen Prozess verstehen
- ggf. Strategie entwickeln
- unbedingt Partizipation der Familien ermöglichen (Transparenz, Anhörung, Einbeziehung)

Möglichkeiten zur Verbesserung:

- Kommunikation und Bekanntmachung von Stärken verbessern >>> negativen Narrationen authentisch begegnen
- Freizeit (Vielfalt, Qualität in einzelnen Bereichen)
- Verkehrssicherheit

“Es ist schon vieles gut. Aber es gibt noch Luft nach oben.“

V I E L E N D A N K